

amtliches publikationsorgan für flims und trin
lokalzeitung für falera, ilanz, laax, sagogn und schluein

büwo
gesamtausgabe

INHALT

■ WIRTSCHAFT

Ihren Erfolg auch dieses Jahr wieder gebührend gefeiert hat die Raiffeisenbank Surselva. **Seite 7**

■ SCHULE LAAX

Die Frosch-Story der Primar- und Oberstufen-Schüler aus Laax. **Seiten 12–14**

■ KULTUR

Flimserstein.ch organisiert auch für diesen Sommer exklusive Konzerte rund um Flims. **Seite 21**

■ SPORT

Junge Flimser zeigten am Bündner Nachwuchsschwingertag ihr Können. **Seite 25**



Über den neuen Strategieansatz der Destination Flims Laax Falera informierten (v.l.) Reto Gurtner, Daniel Fischer und Andreas Bärtsch. Bild Anita Plozza

Natur, Kultur und Tradition: «Revolution am Berg»

Der neue Strategieansatz der Destination Flims Laax Falera beruht auf «Der Mensch in Bewegung» und «Die kulturelle Intervention am Berg».

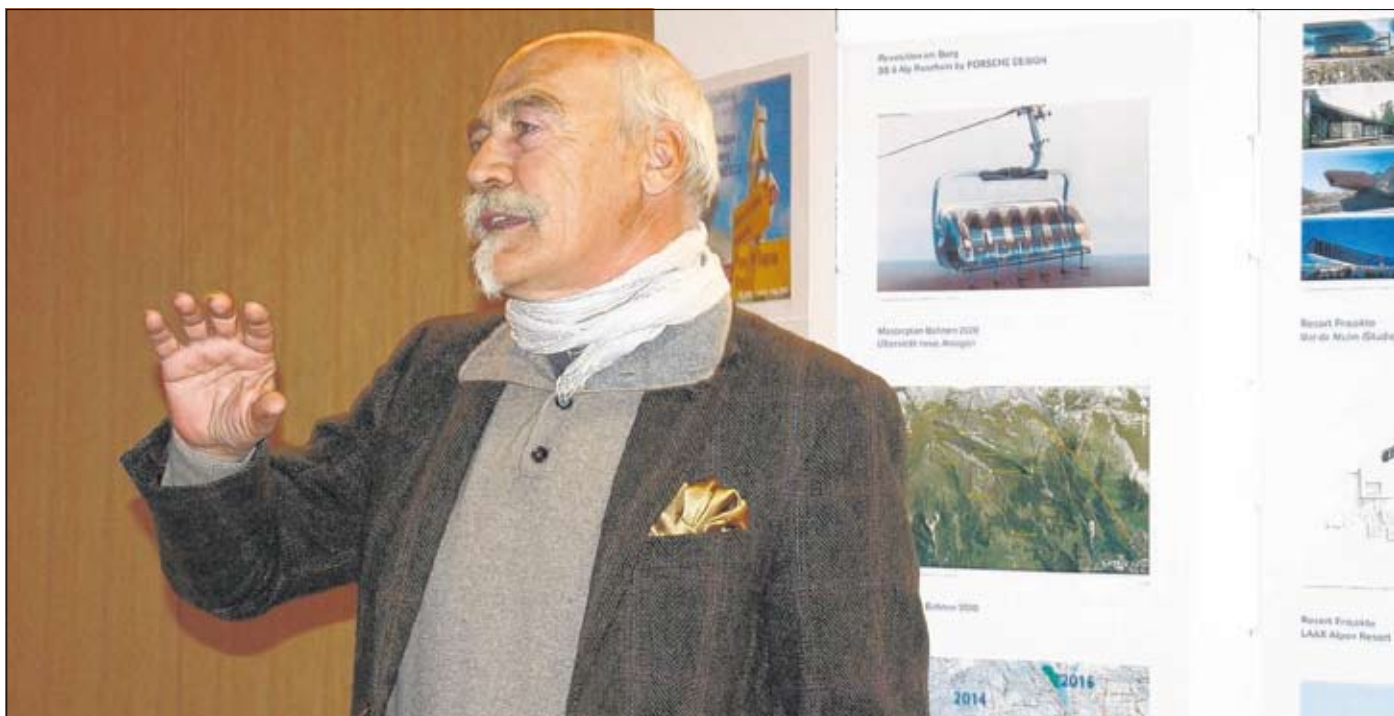
aplo. Was das genau heisst und welche Projekte damit verbunden sind, erläuterte die Flims Laax Falera Management AG letzte Woche in der Fermata in Falera. Mit «Mensch in Bewegung» wird auf das neue Sommererlebnis Bike

hingewiesen. Mit Leistungen von überdurchschnittlicher Qualität und Service soll weiterhin dem Freestyle-Gast ein junges, sportliches Lebensgefühl vermittelt werden. Neu wird jedoch vermehrt auch auf Elektromobilität und Fa-

milienangebote Wert gelegt. Und wie das mit der kulturellen Intervention am Berg aussieht, erläuterte Andreas Bärtsch, Marketingverantwortlicher der WAG. Was genau «Revolution am Berg» alles beinhaltet, und welche Highlights der Gast in den nächsten Jahren erwartet, war vom Präsidenten der WAG, Reto Gurtner, zu erfahren.

► **Mehr auf Seiten 2 und 3**





Reto Gurtner zur Kultur am Berg: «Es geht nicht darum, Künstler auf den Berg zu schleppen.»

Bild Anita Plozza

«Mensch in Bewegung»

Letzte Woche orientierte die Flims Laax Falera Management AG, wie die künftige Strategie der Destination aussieht. «Mensch in Bewegung», «Kulturelle Intervention am Berg», «Natur, Kultur, Tradition und Ursprung» sowie «Revolution am Berg» – dies waren die Hauptschlagworte des Weisse-Arena-Chefs Reto Gurtner.

aplo. Vor ziemlich genau einem Jahr wurden die klassischen Tourismusstrukturen in Flims Laax und Falera aufgelöst und wurden durch die Destinationsmanagementorganisation Flims Laax Falera Management AG ersetzt. Verwaltungsratspräsident Daniel Fischer blickt auf ein gut funktionierendes System zurück: «Es hat sich in den letzten Monaten klar gezeigt, dass dies der richtige Weg ist. Die Zentralisierung der Infobüros hat sich bewährt.» Ebenfalls könne die Organisation FLF-Meetings, die professionelle Vermarktung der Destination im nationalen und internationalen Kongress-, Meeting- und Incentive-Marktes, auf Erfolge zurückblicken, so Fischer weiter.

Mensch in Bewegung

Andreas Bärtsch, Marketingverantwortlicher der WAG, stellte neue Projekte für neue Gäste vor. Da ist einmal die Naturlandschaft des Unesco-Welterbes. «Wir führen den Betrachter über gezielt angelegte Pfade und Orientierungshilfen von einem Attraktionspunkt zum nächsten. Dann stehen ab diesem Sommer unseren Bikern über 300 Kilometer markierte Strecken zur Verfügung.» Zusätz-

lich sollen aber zu den Freeridern und Downhill-Fahrern auch die Massen angesprochen werden: «Wir setzen vermehrt auf Elektromobilität und Trainingsareale für Familien, wo Kinder auf spielerische Art lernen können, über unebenen Waldboden zu fahren.»

Im Jahr 2050 würde die Hälfte der neun Milliarden Menschen in Städten leben und meist im Sitzen arbeiten. Im Fitnesszentrum sich den Ausgleich zu holen, sei viel weniger attraktiv als in der schönen Natur. Dies sei mit ein Grund, dass das Biker-Angebot lanciert worden sei, so Bärtsch.

Kulturelle Intervention am Berg (Zukunftsprojekt)

Mit kulturellen Interventionen am Berg möchte die Destination neu punkten. Mit «kulturellen Interventionen am Berg» werden neue Gäste angesprochen. «Es ist längst erwiesen, dass jeder dritte Gast heute mit einem kulturellen Hintergrund reist. Diesen Anspruch möchten wir unseren Gästen bieten. Aber es geht natürlich nicht nur darum, ein paar Künstler auf einen Berg zu schleppen, sondern junge Künstler sollen sich aus-

tauschen können.» Schwerpunkte seien dabei die Bereiche Kunst, Design und Architektur. Graubünden hat zum Beispiel eine grosse Anzahl von ausgezeichneten Architekten», so Bärtsch.

Revolution am Berg

Was genau darunter zu verstehen ist, erklärt Gurtner so: «Wir möchten vermehrt auch auf die Anfänger-Skifahrer eingehen. Und zwar von der An- bis zur Abreise. Wir bieten vom Flughafen-Abholservice, Skivermietung bis zum Skilehrer alles, was Beginner brauchen und garantieren ihnen sogar, dass sie in drei Tagen Ski fahren können. Und wenn sie das nicht schaffen, erhalten sie den vierten und fünften Tag gratis.» Damit diese Gäste sich auch wohlfühlen, werden nicht mehr nur schwarze Pisten gebaut. «Das Skifahren soll Spass machen, nicht Angst am steilen Hang hervorrufen ...», so Gurtner.

Im Freestyle-Bereich sei Laax klar die Nummer eins. Das soll auch weiterhin so bleiben, deshalb werden für junge Leute auch andere Pisten gebaut. «Wir wollen klar die Nummer ein im Freestylebereich bleiben – aber zusätzlich auch Anfängern die perfekten Skipisten bieten.»

Als Wachstumsmarkt sieht Gurtner die Schweiz und Deutschland nicht mehr. Polen, Skandinavien, Russland seien bereits erfolgreich angegangen worden, denn: «29 Prozent der Skifahrer sind bei uns 60 Jahre und älter, aber nur 34 Prozent sind 40 Jahre oder jünger. Für einen gleichbleibend grossen

Markt wären aber 50 Prozent Jüngere nötig. Wir müssen uns deshalb von den anderen Anbietern klar differenzieren», so Gurtner.

Neue Sesselbahnen

«Wir haben mit der Alp-Dado-Bahn diesen Winter die schnellste Sesselbahn der Welt in Betrieb genommen. In einer zweiten Phase werden die Bahnen Treis Pala–Crap Masegn und Plaun Lavadinas–Fuorcla da Sagogn (Ersatz Alp Ruschein) für den Betrieb in der Wintersaison 2012/13 fertiggestellt. Und zwar als die grosse Innovation des nächsten Winters: Die neuen Sessel werden von Porsche designt.

Die dritte Etappe beinhaltet den Bau der Anlage Alp Sogn Martin–Plaun Rudien–La Siala. Sie werde im Sinne eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns je nach wirtschaftlicher Entwicklung realisiert, so der Weisse-Arena-Chef weiter.

Zum Thema Cassons-Bahn meinte Gurtner: «Die Bahn funktioniert ökonomisch nicht. Im besten Fall geht heute nur jeder 10. Besucher ins Gebiet Flims-Foppa-Narais. Mit dem Projekt eines Besucherzentrums beim Segnesboden zum Thema Unesco-Welterbe Sardonas werden jedoch vermehrt Gäste auf den

Berg fahren. Ziel ist deshalb, dass Cassons nach wie vor erschlossen sein wird, jedoch mit einer direkten Bahn von Punt Desch zum Crap La Tgina/Cassons – was von Flims aus in 15 Minuten möglich sein wird. Voraussichtlich wird diese Bahn 2016/18 gebaut.»

Natur, Kultur und Tradition

Abschliessend richtete Gurtner seinen Dank an die Gemeinden: «Ohne das Vertrauen und die Unterstützung der Gemeinden, wären solche Innovationen gar nicht möglich. Wir sind uns bewusst, dass unsere Natur, Kultur und Tradition nicht kopierbar ist – und wir unseren Gästen Unvergleichliches bieten können: Im Winter sind wir im Bereich Freestyle die Nummer eins, im Sommer mit dem Hauptprodukt Bike. Selbstverständlich bieten wir viele Zusatzprodukte in Bereichen «Mensch in Bewegung» und «Kulturelle Intervention am Berg». Dazu bieten wir neu die Hintergründe im Bereich «Natur, Kultur, Tradition, Ursprung», die vermehrt im Fokus stehen werden. Entweder wir sind und bleiben die Nummer eins, oder wir hören auf... das heisst aber auch 'Mut zum Preis – nicht Geiz ist geil', so Gurtner abschliessend.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

«Mensch in Bewegung», «Kulturelle Intervention am Berg», «Natur, Kultur, Tradition, Ursprung» und «Revolution am Berg» – dies waren die Schlagworte an der Flims Laax Falera Management AG-Orientierung letzte Woche in Falera. Was genau dahinter steckt, und vor allem wie das in Zukunft umgesetzt wird – alles dazu in dieser «Arena Alva».

Einmal mehr konnte die Raiffeisenbank Surselva erfolgreiche Geschäfte feiern – auch dieses Jahr mit einem prominenten Gastredner. Dieser hiess dieses Jahr Armin Assinger, ehemaliger Spitzensportler und heute der berühmteste Moderator in Österreich. Bankzahlen plus ein spannendes Interview mit Assinger lesen Sie in unserem Bericht auf Seite...

Freuen Sie sich auf den Sommer? Sie haben auch allen Grund dazu: Das Flimserstein.ch-Team lädt Sie wiederum zu 17 ganz aussergewöhnlichen Sommerkonzerten ein. Sie können sich auf internationale aber auch nationale Stars wie zum Beispiel Franz Hohler freuen. Mehr Informationen dazu lesen Sie auf Seite...

Haben Sie schon von begehren Skulpturen gehört? Ilanzer Architekten haben dies zusammen mit dem verstorbenen Künstler Matias Spescha kreiert. Kunst, für alle jederzeit zugänglich – dieser Wunsch erfüllt sich nun, nach seinem Tod, für den Künstler. Die Story dazu auf Seite...

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Woche und viel Freude mit Ihrer «Arena-Alva».

Herzlich,



Redaktionsleiterin

ANZEIGE.....

Restaurant CAVIGILLI, Flims

Wine and Dine im April und Mai
3–5-Gang-Menüs mit Weinbegleitung
Freitag bis Sonntag, ab 11.30–22.30 Uhr

info@cavigilli.ch www.cavigilli.ch
081 911 01 25 oder 078 791 43 17